



Sibyl Lanter (in blauer Jacke) und Nadine Hagge (rechts daneben) möchten sich mit anderen Einwohnern für Migranten und Asylbewerber einsetzen. (zvg)

Begleitung von Asylbewerbern soll in Form eines «Tandems» erfolgen

Hilfe für Migranten und Asylsuchende im Alltag

Sibyl Lanter und Nadine Hagge haben sich zufällig kennengelernt und schnell festgestellt, dass sie ähnliche Werte verinnerlichen, was Freiwilligenarbeit und Hilfe zur Selbsthilfe angeht. Daraus ist das Projekt «Tandem» entstanden, das in Kürze umgesetzt werden soll.

von Annamaria Ress

Im Januar dieses Jahres zählte die Gemeinde Nürens Dorf rund 38 Asylbewerber. Mit einigen von ihnen sind Nadine Hagge und Sibyl Lanter unter verschiedenen Voraussetzungen in Kontakt gekommen. Daraus entstand schliesslich die Idee: Durch die Mitarbeit von Freiwilligen aus Nürens Dorf könnten Migranten intensiver begleitet werden. Nicht nur für die Menschen aus anderen Ländern, auch für die Bevölkerung könne die Freiwilligenarbeit gewinnbringend sein, sind die beiden Frauen überzeugt. Sie sind keine «Gutmenschen», die sich in den Vordergrund drängen möchten. Ganz im Gegenteil: Was sie bisher anderen zuliebe gemacht haben, lief häufig anonym. Die Menschlichkeit steht im Vordergrund, das erhoffen sie sich auch von anderen. Denn «wer sich meldet, macht neue Erfahrungen, lernt neue Menschen aus anderen Ländern kennen. Migranten kommen

dadurch besser in Kontakt mit hier wohnhaften Nürensdorfern und erhalten zusätzliche, unterstützende Angebote und Hilfe», haben sie im Arbeitspapier festgehalten.

Unterstützung im Alltag

Nach einer ersten Begegnung und dem Kennenlernen sind diverse Hilfeleistungen denkbar: Die Wohnge- meinde Nürens Dorf zeigen (Spielplätze, Ludothek, Bibliothek, Kirche, Volg), Freizeitmöglichkeiten aufzeigen, zusammen einkaufen, gemeinsames Kochen, Backen, Kulturanlässe, Ausflüge, Museumsbesuche, Kartenspiele, Spazieren, Wandern, Schwimmbadbesuch, Quartiertreffs, Spielplatz, Sportangebote, Mithilfe bei Gartenarbeit und ähnliches. Neben diesen eher vergnüglichen Themen könnten auch Begleitungen zu Arztbesuchen oder anderen Terminen organisiert werden, die Abfallentsorgung erklärt, Nachhilfe in Allgemeinbildung geboten und dergleichen mehr. Bei all diesen Aktivitäten und Unterstützungen wird automatisch auch Hilfe in Deutschkonversation geboten. «Denn Migranten und Asylbewerber haben nicht immer die Möglichkeit, an ihrem Wohnort Deutsch zu lernen. Im Gespräch mit Einheimischen aber würden sie dies automatisch üben

können», ist Nadine Hagge überzeugt. Sie selbst hat bereits erste Schritte in diese Richtung gemacht und drei junge Asylbewerber zu einem familiären Bowling-Spiel mitgenommen. «Mit Händen und Füßen und viel Gelächter haben wir uns unterhalten, aber auch verstanden», so ihr Fazit.

Informationsanlass geplant

«Nun gilt es, das Interesse von Freiwilligen zu prüfen und zu sehen, ob es noch weitere Personen gibt, die sich zusammen mit uns engagieren möchten», sagt Sibyl Lanter. Angedacht ist ein Informationsanlass, für den sich interessierte Freiwillige anmelden können. An diesem sollen alle Fragen beantwortet und anschliessend ein erstes Kennenlernen mit den Migranten durchgeführt werden. Die verantwortliche Person des neu gegründeten Organisationskomitees «Tandem» ist Ansprechperson. Diese führt die Freiwilligen in ihre Aufgabe ein, begleitet den Einsatz, informiert, beantwortet Fragen und unterstützt bei allgemeinen Problemen.

Unterstützung durch Solinetz

Fachliche Unterstützung erhalten die Nürensdorfer Initiantinnen

durch den Verein Solinetz. Solinetz ist ein Verein, der sich für die Würde und Rechte jener Menschen einsetzt, die aus politischer oder existentieller Not in der Schweiz Zuflucht suchen. Der gemeinnützige Verein wird durch das Engagement zahlreicher Freiwilliger getragen. Mit verschiedenen Projekten trägt das Solinetz zur Verbesserung der Lebensbedingungen von mehreren Hundert Flüchtlingen und Sans-Papiers im Raum Zürich bei. Das Projekt «Tandem» in Nürens Dorf wird als Regionalgruppe bei Solinetz geführt.

Der bereits geplante Infoabend soll am Donnerstag, 20. April, um 18 Uhr stattfinden, berichten die beiden Frauen. Der Durchführungsort hängt noch von der Anzahl Teilnehmer ab und wird persönlich mitgeteilt. Anmeldungen für Interessierte können über E-Mail an tandem-nuerensdorf@bluewin.ch gesandt werden oder Telefon 078 708 19 43 (Nadine Hagge) respektive Telefon 079 655 66 78 (Sibyl Lanter). Zudem soll im Juni ein Kennenlern-Fest für alle Interessierten und Migranten in der Waldhütte Breite durchgeführt werden. ■